



LOGISTIKBRANCHE ZUM JAHRESAUFTAKT MIT GUTER STIMMUNG

Zum Jahresbeginn platziert sich der Indikatorwert des SCI LOGISTIKINDEX auf überraschend positiven Niveau wie zuletzt im Januar 2022. Von einem Trend noch deutlich entfernt, sollte die sprunghafte Entwicklung jedoch nicht überschätzt werden. Die befragten Unternehmer bewerten die aktuelle Geschäftslage im Januar überwiegend gut und erwarten eine solide Entwicklung im kommenden Quartal. Flankiert von einer stabilen Kosten- und einer ausgeglichenen Preisentwicklung formuliert die Branche damit eine insgesamt deutlich positivere Erwartungshaltung im Vergleich zu den negativen Zahlen der letzten Monate. Laut Auskunft der befragten Transport- und Logistikunternehmer ist die Investitionsbereitschaft der Betriebe gestiegen. Mehrheitlich werden größere Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr eingeplant. Ein Großteil der Investitionen soll dabei in Logistik Software fließen. Investitionen in Flurförderfahrzeuge sowie Bau- und Umrüstung von Lagerhallen sind für die befragten Logistiker ebenfalls von hoher Relevanz. Vermutlich auch dem anhaltenden Fahrermangel geschuldet, reduziert sich die Investitionsbereitschaft in Fahrzeuge für den Fernverkehr signifikant bei der aktuellen Erhebung. Im Kontext ungewisser Energiepreisentwicklungen werden hier vermutlich nicht nur quantitative, sondern auch umweltrelevante Anpassungen an der Fahrzeugflotte ausgebremst.

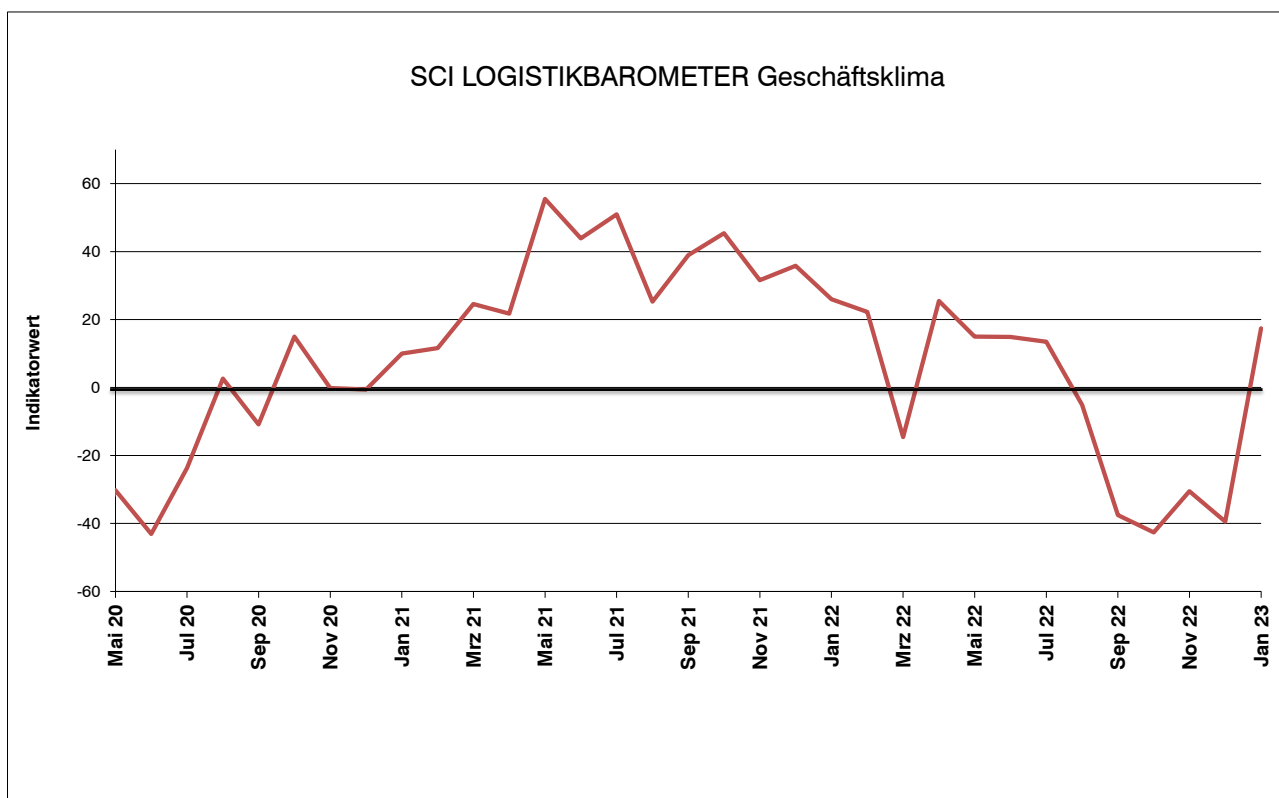


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gute Geschäftslage im Januar und solide Erwartungen an das nächste Quartal

Die Geschäftslage im Januar 2023 wird laut Aussage der überwiegenden Mehrheit der Befragten positiv bewertet: Jeder Zweite berichtet von einer normalen oder sogar guten (42%) Lage. Im Vergleich zur Erhebung des Vormonates zeigt sich deutlich die gute Entwicklung: Im Dezember wurde die Geschäftslage nur von 16% der befragten Logistiker als gut bewertet (13% schlecht; 71% normal). Mit den aktuellen Bewertungen kann die zuvor gedämpfte Erwartung der Branche an das neue Jahr 2023 weit übertroffen werden. Gab im Dezember eine deutliche Mehrheit von 72% an, in den kommenden drei Monaten eine negative Entwicklung der Geschäftslage zu erwarten, so formulieren die Transport- und Logistikunternehmen derzeit eine ausgewogene Erwartungshaltung an die Geschäftslage im kommenden Quartal. 50% gehen von einer gleichbleibenden Situation aus, 24% von einer Verschlechterung und sogar 26% von einer günstigeren Entwicklung.

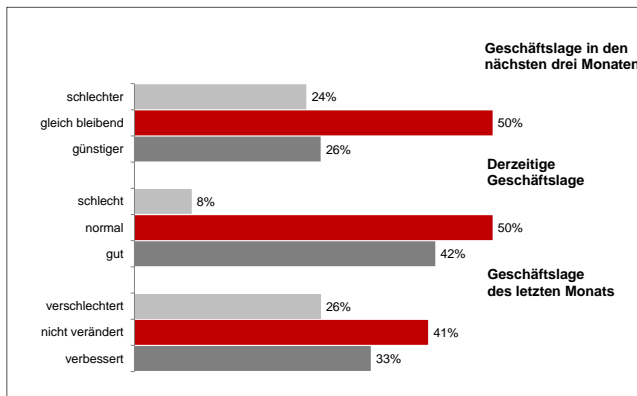


Abbildung 2: Geschäftslage

Kostenstagnation erwartet

54% der befragten Unternehmer geben für Dezember Kostensteigerungen an, 38% berichten von gleichbleibenden Kosten. Immerhin 8% der Betriebe konnten sinkende Kosten verbuchen. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmen überraschend einig: Laut Einschätzung der befragten Betriebe dreht sich die Kostenspirale im nächsten Quartal nicht weiter zu - die befragten Logistiker erwarten mehrheitlich (67%) eine Stagnation der Kosten – wenn auch auf hohem Niveau. Jeder Vierte geht weiterhin von Kostensteigerungen für die Unternehmen aus, 8% rechnen sogar mit Kostensenkungen (Vgl. Dezember 2022: Kostensteigerung: 88%; Stagnation 12%, Kostensenkung: 0%).

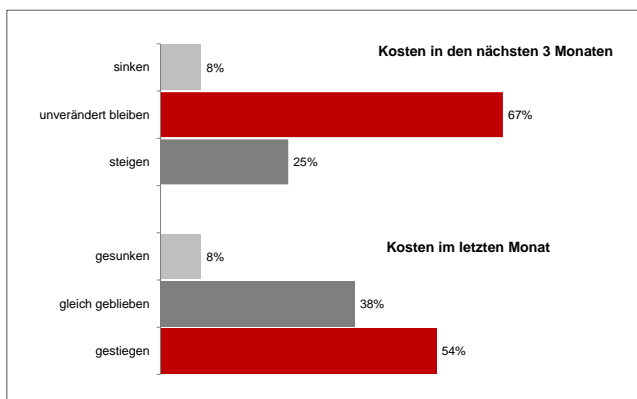


Abbildung 3: Kosten

Erwartet werden stabile Preise

Mit Blick auf das kommende Quartal erwarten die befragten Logistiker ein stabiles beziehungsweise positives Preisniveau. 42% gehen von einer unveränderten Preissituation aus, ähnlich viele Befragte (41%) rechnen damit, ihre Preise weiterhin anziehen zu können. Deutlich negativer als bei der Erhebung im Dezember 2022 zeigen sich die befragten Logistiker bei der Frage nach Preisanpassungen im letzten Monat: Jeder fünfte Unternehmer gibt an, im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchgesetzt zu haben. Etwa bei der Hälfte blieben die Preise konstant und jeder Dritte musste die Preise nach unten korrigieren (Vgl. Dezember: Preissteigerung: 69%; Stagnation 31%, Preissenkung: 0%).

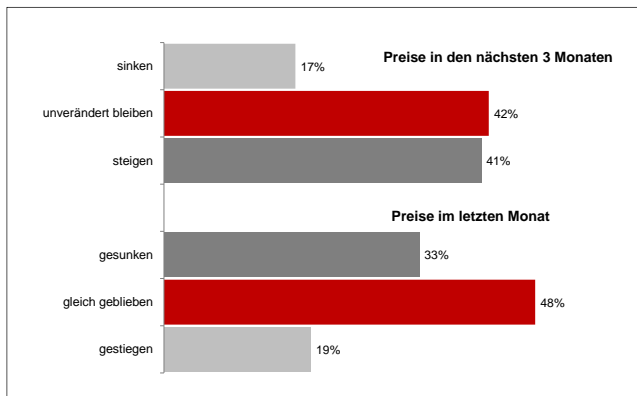


Abbildung 4: Preise

Gestiegene Investitionsbereitschaft bei den Unternehmern

Die Logistikbranche plant mehrheitlich Investitionen für 2023: 93% der befragten Unternehmer haben Maßnahmen geplant. Eine knappe Mehrheit gibt an, dass das geplante Investitionsvolumen dabei gegenüber 2022 gesteigert werde. Jeder vierte Betrieb plant ein vergleichbares Volumen zum Vorjahr, 22% budgetieren ein geringeres Investitionsvolumen. Damit zeichnet sich eine ähnliche Bereitschaft zu Investitionen ab wie in der Vorjahreserhebung: Im Januar 2022 gaben 55% der Befragten an, ihre Investitionen gegenüber 2021 steigern zu wollen, jeder vierte Unternehmer plante mit einem gleichbleibendem Volumen und 17% rechneten mit einem reduzierten Budget.

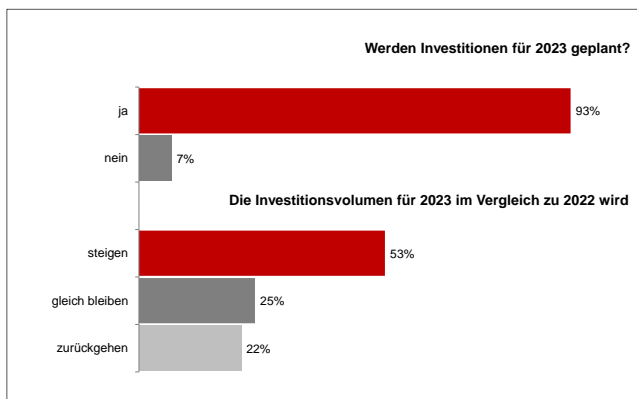


Abbildung 5: Investitionen 2023 I

Weiterhin fließt Großteil der Investitionen in Logistik Software

Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten auch 2023 Ausgaben in Logistik-Software im Fokus der Investitionstätigkeit. Der Anteil derer, die in diesem Bereich investieren möchten, ist zwar marginal von 58% im Vorjahr auf 56% gesunken, dennoch scheint die Dringlichkeit der Digitalisierung weiterhin von hoher Bedeutung zu sein. Ebenfalls vergleichbar zur Vorjahreserhebung planen 44% Investitionen in Flurförderfahrzeuge. Bau- und Umrüstung von Lagerhallen ist für 38% der befragten Unternehmer relevant, jedoch im Vergleich zum Vorjahr mit weniger Priorität. 2022 lag dieser Anlagebereich mit 50% noch auf Platz zwei des Rankings. Vermutlich auch dem anhaltenden Fahrermangel geschuldet, reduziert sich die Investitionsbereitschaft in Fahrzeuge für den Fernverkehr signifikant von 48% im Vorjahr auf 11% bei der aktuellen Erhebung. Im Kontext ungewisser Energiepreisentwicklungen werden hier vermutlich nicht nur quantitative, sondern auch umweltrelevante Anpassungen an der Fahrzeugflotte ausgebremst. Möglicherweise spiegelt das geringere Investitionsvolumen in die Flotte Anzeichen einer Verlagerung auf die Schiene wider.

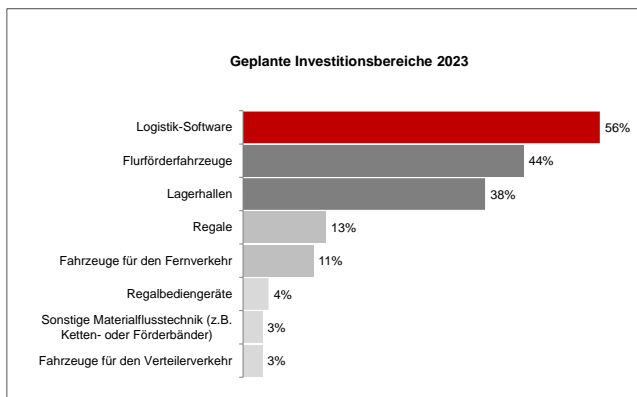


Abbildung 6: Investitionen 2023 II

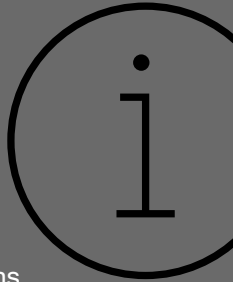


Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de